



Prot.Nr. 28./18.07/DG/hb/2103

Ihr Z./ Vs.rif.:

Bozen / Bolzano, 20.02.2006

An die  
Bürgermeister der Gemeinden  
Baureferenten der Gemeinden  
Bauamtsleiter der Gemeinden  
Landessachverständigen für Raumordnung und  
Landschaftsschutz in den Gemeinden

**IHRE SITZE**

An das Ressort für Raumordnung, Umwelt und  
Energie

An die  
Abteilung für Raumordnung  
Abteilung für Denkmalpflege  
Abteilung Hochbau und technischer Dienst

**IM HAUSE**

An die/den  
Südtiroler Gemeindenverband  
Dachverband für Natur- und Umweltschutz  
Landesverband für Heimatpflege  
Vereinigung Italia Nostra  
Ingenieurkammer  
Kammer der Architekten, Raumplaner, Land-  
schaftsplaner, Denkmalpfleger  
Kammer der Agronomen und Forstwirte  
Kollegium der Fachingenieure  
Kollegium der Geometer

**BOZEN**

**z.Kt.nis**

Arch. Gion Caminada  
Arch. Elena Galvagnini  
Arch. Wolfgang Ritsch  
**IHRE SITZE**

An die Ämter der Abteilung 28  
Amt für Landschaftsökologie  
Amt für Landschaftsschutz  
Amt für Naturparke  
Verwaltungsamt für Landschaftsschutz

**IM HAUSE**

Ai  
Sindaci dei Comuni  
Referenti per l'edilizia dei Comuni  
Dirigenti degli uffici tecnici dei Comuni  
Esperti provinciali in urbanistica e tutela del pa-  
esaggio nei Comuni

**LORO SEDI**

Al Dipartimento all'urbanistica, all'ambiente ed  
all'energia

Alla  
Ripartizione Urbanistica  
Ripartizione Beni Culturali  
Ripartizione edilizia e servizio tecnico

**SEDE**

Al/Alla  
Consorzio dei Comuni della Prov. di Bolzano  
Federazione protezionisti altoatesini  
Landesverband für Heimatpflege  
Associazione Italia Nostra  
Ordine degli Ingegneri  
Ordine degli architetti, pianificatori paesaggisti,  
conservatori  
Ordine degli Agronomi e Forestali  
Collegio dei periti industriali  
Collegio provinciale dei geometri

**BOLZANO**

**e p.c.**

arch. Gion Caminada  
arch. Elena Galvagnini  
arch. Wolfgang Ritsch  
**LORO SEDI**

Agli Uffici della Ripartizione 28  
Ufficio ecologia del paesaggio  
Ufficio tutela del paesaggio  
Ufficio parchi naturali  
Ufficio amministrazione tutela del paesaggio

**SEDE**



## Rundschreiben der Abteilung Natur und Landschaft 1/2006

### Initiative Baukultur

#### Landesbeirat für Baukultur und Landschaft

Die **Abteilung Natur und Landschaft** beteiligt sich aktiv an der öffentlichen Diskussion um die Qualität der baulichen Eingriffe in unserem Land. Die Landesregierung hat mit ihrem Beschluss vom 30. Dezember 2005, Nr. 5104 (Anlage 1) zur Einsetzung des **Landesbeirates für Baukultur und Landschaft** einen wichtigen Meilenstein auf dem vermutlich langen Weg zur Förderung guter, ortsbezogener und zeitgemäßer Architektur gesetzt.

Dieser Beirat hat ausschließlich **beratende Funktion** und ist als Serviceleistung der Landesverwaltung für den Bürger und die Baubehörden konzipiert. Er soll dazu beitragen, die Öffentlichkeit für ein ortsgerechtes und landschaftsbezogenes Bauen zu sensibilisieren. Die konkrete **Arbeitsweise** des Beirats können Sie der Anlage 2 zu diesem Schreiben entnehmen.

Die Kompetenzen und Aufgaben der rechtskräftigen Entscheidungs- bzw. Begutachtungsgremien sowie die entsprechenden Genehmigungsverfahren bleiben selbstverständlich voll aufrecht.

Der Landesbeirat gibt privaten und öffentlichen Bauwerbern sowie den Genehmigungsbehörden auf Gemeinde- und Landesebene aber die Möglichkeit, bei besonders problematischen Projekten eine unentgeltliche Beratung durch ein hochkarätig besetztes Fachgremium in Anspruch zu nehmen.

Diese Beratung sollte möglichst in einer frühen Planungsphase (Projektentwurf) beantragt werden, um konkrete Anregungen für das Baukonzept und die Einbindung in das Orts- und Landschaftsbild in das Projekt einfließen zu lassen.

Für **Rückfragen** im Zusammenhang mit dem Landesbeirat für Baukultur und Landschaft können Sie sich an die **Direktion der Abteilung**

## Circolare della Ripartizione natura e paesaggio 1/2006

### Iniziativa per la cultura edilizia

#### Comitato provinciale per la cultura edilizia ed il paesaggio

La **Ripartizione natura e paesaggio** partecipa attivamente alla discussione pubblica sulla qualità degli interventi edilizi nella nostra provincia. La giunta provinciale, con la sua delibera del 30 dicembre 2005, N. 5104 (allegato 1) sull'istituzione del **Comitato provinciale per la cultura edilizia ed il paesaggio**, ha intrapreso un passo importante sul lungo iter di promozione dell'architettura di qualità contemporanea in sintonia con il luogo.

Il comitato ha **funzione** esclusivamente **consultativa** ed è concepito come servizio dell'amministrazione provinciale rivolto al cittadino e alle istituzioni. Contribuisce a sensibilizzare l'opinione pubblica ad una cultura edilizia che presti particolare attenzione al luogo e al paesaggio nel quale interviene. Il **metodo di lavoro** del comitato viene spiegato nell'allegato 2 a questa lettera.

Le competenze e i compiti degli organi decisionali e consultivi vigenti, nonché i rispettivi iter autorizzativi dei progetti rimangono ovviamente completamente invariati.

Il comitato offre la possibilità a committenti privati e pubblici, nonché alle istituzioni a livello comunale e provinciale che sono coinvolte nell'esame di progetti, di ottenere un parere gratuito da parte di un gruppo di esperti altamente qualificati, in caso di progetti particolarmente problematici.

È opportuno richiedere la consulenza in una fase di progettazione iniziale (progetto preliminare) in modo da avere ancora la possibilità di integrare nel progetto i suggerimenti riguardanti i principi costruttivi e l'inserimento nel contesto urbano e paesaggistico.

Per eventuali **domande** riguardanti il Comitato provinciale per la cultura edilizia ed il paesaggio ci si può rivolgere alla Direzione della Ripar-



**Natur und Landschaft** (Tel. 0471 414170, E-Mail: natur.landschaft@provinz.bz.it wenden.

tizione natura e paesaggio ((Tel. 0471 414170, E-Mail: natura.paesaggio@provincia.bz.it

### **Bauberatung auf Gemeindeebene**

Als weitere Möglichkeit zur Steigerung der Baukultur sei auch die Einführung einer **Bauberatung auf Gemeindeebene** (Anlage 3) angeführt. Auch durch diese Beratungsform könnten die Baukommissionen in ihrer schwierigen Aufgabe wesentlich unterstützt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Der Landesrat für Raumordnung,  
Umwelt und Energie

### **Consulenza edilizia a livello comunale**

Altra opportunità per la crescita della cultura edilizia è la previsione di un **consulente per l'edilizia a livello comunale** (allegato 3). Attraverso la forma della consulenza le commissioni edilizie potrebbero essere notevolmente facilitate nel loro difficile compito.

Cordiali saluti

L'Assessore all'urbanistica,  
all'ambiente ed energia

**Dr. Michl Laimer**

Anlagen:

Arbeitsweise des Beirates

Allegati:

Procedura del Comitato

---



# Landesbeirat für Baukultur und Landschaft

## Arbeitsweise

### 1. Ziele

---

Förderung der Baukultur und Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ortsgerechtes und landschaftsbezogenes Bauen

### 2. Aufgaben

---

- Beratung und Unterstützung der Bauwerber und Baubehörden in Gemeinde und Land aufgrund freiwilliger Nachfrage;
- Neutrale, qualifizierte Stellungnahme zu ausgewählten Bauanträgen
- Der Landesbeirat gibt Anregungen zur Gesamtkonzeption von Bauprojekten

### 3. Vorgangsweise

---

#### 3.1. Welche Projekte werden dem Fachbeirat vorgelegt?

- Projektvorhaben, die aufgrund ihrer Größe und/oder ihres Standortes relevante Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild zur Folge haben. Die Projekte sollten möglichst frühzeitig dem Landesbeirat unterbreitet werden.

#### 3.2. Wer kann Projekte dem Fachbeirat unterbreiten?

- Der private und öffentliche Bauwerber nach Sichtung durch die Abteilung Natur und Landschaft, die die Auswahl nach obigen Kriterien vornimmt.
- Die Baubehörden (Gemeinde, Landesbehörde für Landschaftsschutz) unter Einhaltung der gesetzlich vorgesehenen Fristen und nach Verständigung des Bauwerbers. Um die Einhaltung dieser Fristen zu gewährleisten (60 Tage) ist der Landesbeirat möglichst frühzeitig damit zu befassen. Angestrebt werden soll diese Behandlung im Landesbeirat vor der Begutachtung durch die Gemeindebaukommission bzw. II. Landschaftsschutzkommission. Bei laufenden Rekursverfahren kann die Beratung durch den Landesbeirat nicht in Anspruch genommen werden.

### 4. Organisation

---

Der **Antrag um Bauberatung** wird an die **Direktion der Abteilung Natur und Landschaft**, 39100 Bozen, C.-Battisti-Straße 21, Tel. 0471-414170, e-mail: (natur.landschaft@provinz.bz.it) gestellt, die dem Antragsteller die Behandlung seines Projektes im Fachbeirat mitteilt.

Bevorzugt wird die Behandlung von Anträgen, die schon im **Vorprojektstadium** um eine Bauberatung ansuchen. Die einzureichenden **Unterlagen** sollen das Projekt möglichst vollständig dokumentieren (Projektbeschreibung eine DIN A4 Seite, Grundrisse, Ansichten und Schnitte in einem geeigneten Maßstab, Umgebungsfotos, gegebenenfalls Arbeitsmodell und Fotomontagen).

**Der Landesbeirat tagt bei Bedarf**, in der Regel alle zwei Monate, und berät den Bauwerber – auf Wunsch in Anwesenheit des Projektanten – mündlich.



Zu den **Beratungsanträgen** wird eine **schriftliche Stellungnahme** abgegeben. An den Sitzungen des Landesbeirates können zwecks baurechtlicher und landschaftsbezogener Information, der Direktor der Abteilung Natur und Landschaft und der Vorsitzende der II. Landschaftsschutzkommission teilnehmen.

Der Landesbeirat ist in der Direktion der Abteilung Natur und Landschaft angesiedelt, die alle organisatorischen Hilfestellungen leistet.

## 5. Bewertungskriterien des Landesbeirates

---

- **Ortsentwicklung und Vermeidung von Zersiedelung**  
Bestehende Bebauungsgebiete sollen verdichtet werden, um eine weitere Zersiedelung zu vermeiden.
- **Einbindung in den natürlichen und in den gebauten Kontext**  
Eine ortsbezogene, gute Planung zeichnet sich durch möglichst geringe Geländeänderungen aus - wenige Mauern und geringfügige Aufschüttungen.
- **Proportionen, Volumen und Maßstäblichkeit der Baukörper**  
Die Größe des Baukörpers ist abgestimmt auf die Grundstücksform und die Gebäude der Nachbarschaft.
- **Erschließung von Grundstücken**  
Die Erschließung soll mit möglichst geringem Flächenverbrauch erfolgen.
- **Raumbildungen, Außenräume**  
Auf die Gestaltung und Qualität der Außenräume zwischen den Baukörpern ist besonders zu achten.
- **Materialwahl**  
Es sollen möglichst ortsbezogene Materialien in zeitgenössischer Interpretation verwendet werden.
- **Formale Gestaltung**  
Einfache, klare Grundformen mit Bezug zur Bautradition sind wahllos zusammengewürfelten Stilelementen oder spektakulären Kontrastbauten vorzuziehen.



# Comitato provinciale per la cultura edilizia ed il paesaggio

## metodo di lavoro:

### 1. Obiettivi

---

Diffondere nell'opinione pubblica l'importanza della cultura edilizia contemporanea di qualità in sintonia con le caratteristiche del paesaggio.

### 2. Compiti

---

- Consulenza e sostegno ai committenti, agli organi tecnici a livello comunale e provinciale su esplicita richiesta
- Esame neutrale e qualificato di progetti che presentano situazioni complesse
- Il comitato provinciale fornisce indicazioni sull'elaborazione generale di progetti edilizi

### 3. Metodo di lavoro

---

#### 3.1. Quali progetti vengono esaminati dal comitato?

- Progetti che, data la loro dimensione e/o ubicazione, abbiano ripercussioni rilevanti sul quadro del paesaggio oppure degli insediamenti. I progetti vanno presentati al comitato preferibilmente ancora in fase concettuale.

#### 3.2. Chi può presentare un progetto al comitato?

- I committenti privati e pubblici, a seguito di una selezione effettuata dalla Ripartizione provinciale natura e paesaggio in base ai criteri sopra citati.
- Le amministrazioni (comuni, amministrazioni provinciale per la tutela del paesaggio), rispettando le scadenze prescritte dalla legge e dopo aver informato il committente. Per garantire il rispetto dei termini (60 giorni), il comitato provinciale va coinvolto il più presto possibile. Si cercherà di favorire l'esame del progetto da parte del comitato prima della valutazione da parte della Commissione edilizia comunale o della II° Commissione provinciale per la tutela del paesaggio. Il comitato provinciale non può essere interpellato per progetti oggetto di ricorso pendente.

### 4. Organizzazione

---

La richiesta di consulenza deve essere inoltrata alla **direzione della Ripartizione natura e paesaggio**, 39100 Bolzano, via C.Battisti 21, Tel. 0471-414170, e-mail: ([natura.paesaggio@provincia.bz.it](mailto:natura.paesaggio@provincia.bz.it)), che comunicherà al richiedente se il progetto sarà trattato dal comitato.

Saranno privilegiate le richieste di consulenza relative a **progetti ancora in fase preliminare**. Le tavole e gli **allegati** presentati dovranno documentare il progetto in modo il più possibile completo (descrizione del progetto in formato A4, piante, facciate e sezioni in scala adeguata, fotografie del luogo e del paesaggio circostante, e preferibilmente plastico di lavoro e fotomontaggi).

**Il comitato provinciale si riunisce secondo necessità**, normalmente ogni due mesi, e consiglia il committente - su richiesta, durante un colloquio, anche in presenza del progettista.



Al **colloquio** fa seguito un **parere scritto**. Il direttore della Ripartizione natura e paesaggio ed il presidente della II° Commissione tutela del paesaggio, possono partecipare alle riunioni del comitato provinciale, per fornire informazioni sulla normativa edilizia vigente, nonché sugli aspetti paesaggistici del caso in esame.

Il comitato provinciale ha sede presso la direzione della Ripartizione natura e paesaggio, che fornirà il supporto organizzativo necessario.

## **5. Criteri d'esame adottati dal comitato provinciale**

---

- **Sviluppo degli insediamenti urbani e prevenzione della dispersione edilizia nel paesaggio**  
Per evitare un'ulteriore dispersione edilizia nel paesaggio, dovrà essere aumentata la densità abitativa delle aree edificate esistenti.
- **Inserimento nel contesto naturale e edificato**  
Una buona pianificazione, attenta alle caratteristiche del luogo si contraddistingue per le limitate modifiche del profilo del terreno e scarso di muri di sostegno e riempimenti.
- **Proporzioni e volumi degli edifici**  
La dimensione delle costruzioni deve conformarsi alla geometria alla particella e agli edifici vicini.
- **Allacciamento stradale dei terreni**  
L'allacciamento stradale della nuova costruzione deve avvenire con il minor consumo possibile di superficie.
- **Creazioni di spazi, aree esterne**  
Particolare attenzione dovrà essere dedicata alla realizzazione ed alla qualità degli spazi esterni tra gli edifici.
- **Scelta dei materiali**  
Si dovranno impiegare, il più possibile, materiali locali interpretati in modo contemporaneo.
- **Scelta delle forme**  
Vanno preferite forme elementari, semplici, chiare e facenti riferimento alla tradizione edilizia rispetto a elementi stilistici assemblati in modo casuale o fortemente contrastante.